



Hattingen. Eine langjährige und segensreiche Tradition fand am 16. Juni 2016 in der Kirche Hattingen ihre Fortsetzung: Rund 200 Seniorinnen und Senioren des Bezirks Ennepe-Ruhr versammelten sich, um gemeinsam mit ihrem Apostel Wolfgang Schug den diesjährigen Bezirks-Gottesdienst zu erleben.

Zu Beginn seiner Predigt sagte der Apostel: „Ich fühle mich bei euch wohl und genieße mit euch die himmlische Atmosphäre“. Es sei für ihn immer ein besonderes Erleben, im Kreis der Senioren zu sein, die das mitgeschaffen hätten, was heute im Werk Gottes erreicht worden sei. All das sei ohne Glauben nicht möglich gewesen.

In allen Situationen des Lebens hilft der Glaube

Dem Gottesdienst lag ein Bibelwort aus dem Markus-Evangelium zugrunde: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. Sogleich schrie der Vater des Kindes: Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9, aus 23 und 24; aus dem Zusammenhang des Berichts von der Heilung des besessenen Knaben) In seiner Predigt beleuchtete der Apostel den Stellenwert des Glaubens in heutiger Zeit, beispielsweise den Glauben an die Allmacht und Schöpfungskraft Gottes.

Apostel Schug sprach auch die manchmal zu hörende Meinung an, in der Vergangenheit sei alles besser gewesen. Stammapostels i.R. Wilhelm Leber habe kürzlich dazu im Kreis von Amtsträgern gesagt: „Brüder, sagt doch nicht immer: Früher war alles besser! Das stimmt doch gar nicht!“

... der wird dich versorgen

Des Weiteren riet der Apostel der versammelten Gemeinde, sich auf das Echte, das Reine und das Wesentliche zu konzentrieren. Insbesondere sei die Empfehlung des Psalmisten zu beachten: „Wirf dein Anliegen auf den Herrn; der wird dich versorgen.“ (Psalm 55, aus 23). Das gelte für alle Lebens- und Glaubenssituationen.

Die Vorsteher der Gemeinden Hattingen, Herdecke und Gevelsberg unterstrichen mit ihren Predigtzugaben die Aussagen des Apostels.

Musikalische Beiträge

Der Bezirks-Seniorenchor trug mit seinen Vorträgen wesentlich zur Feierlichkeit des Gottesdienstes bei. Er sang unter anderem folgende Lieder aus dem neuen Chorbuch: „Heute, heute“ (Nr. 109), „Herr, weil mich festhält deine starke Hand“ (Nr. 178), „Wie selig ist's zu glauben“ (Nr. 192) und „Herr, Herr, wir danken dir“ (Nr. 259).

14. Juli 2016

Text: Harald Lücke / Heinz Helmut Bussemas

Fotos: Uwe Gendrullis

